



## Tot – aber glücklich ...

**«Gestohlene Kaninchen tot aufgefunden», «Landbote» vom 11. Juli.**

Nachdem offenbar ein paar der 41 Kaninchen im Gebiet, wo sie ausgesetzt worden waren, tot aufgefunden wurden, machten die Medien auf Emotionen: «Die armen Kaninchen. Die bösen Tierbefreier.» Dazu ist folgendes zu sagen:

Jeden Tag töten und fressen wild lebende Raubtiere andere Tiere. Sie brauchen das zum Überleben – im Gegensatz zum Menschen, für den vegetarische Ernährung natürlicher und gesünder ist. Es ist positiv zu werten, dass die betroffenen Kaninchen von Raubtieren und nicht von Menschen gefressen wurden. Weiter ist positiv an der Befreiungsaktion, dass die Kaninchen nicht mehr so lange in den engen Kastengefängnissen leiden mussten und schneller durch den Tod erlöst wurden.

Der grösste Erfolg der Aktion ist jedoch darin zu sehen, dass der betroffene Halter nach eigener Aussage künftig keine Kaninchen mehr halten will. Damit bleibt vielen Kaninchengenerationen das lange Leiden in der tierquälerischen Kastenhaltung erspart.

Erwin Kessler,  
Verein gegen Tierfabriken